

Albertushof

Der Albertushof feiert seinen 111-jährigen Geburtstag mit zwei offenen Veranstaltungen

Die soziale Einrichtung auf der Stadtgrenze zwischen Delmenhorst und Groß Ippener feiert in diesem Jahr ihr 111-jähriges Bestehen und lädt dazu ein, mit vielen Menschen - behindert oder nicht behindert - zu feiern: 30.06. Tanzparty mit Partyband „Happy End“ und 02.07. Tag der offenen Tür für die ganze Familie

Delmenhorst, 12. Juni 2023 - Mit Jens Brüggemann, langjähriger Bewohner des Albertushofes, hatte man auf der Sitzung des Städtischen Fachausschusses in Delmenhorst nun wirklich nicht gerechnet. Der 54-jährige, couragierte Vorsitzende der Albertushof-Bewohnervertretung, ein Mensch mit Behinderung, nahm Mitte Mai all seinen Mut und auch seine Wut zum Anlass, ein emotionales Plädoyer während der Einwohnerfragestunde des Sozialausschusses zu halten. Es ging um den politischen Antrag, die Anbindung des Albertushofes und des benachbarten Hildegard-Stiftes an das Delmenhorster Busnetz wiederaufzunehmen. Beide Sozialeinrichtungen liegen am Rande des Delmenhorster Stadtgebietes und wurden vor geraumer Zeit vom städtischen Nahverkehr kurzerhand abgeschnitten. Eine wirtschaftliche Entscheidung von großem Nachteil für die beeinträchtigten Menschen und eine weitere Hürde für ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft und in der Gemeinde.

„Dieses Beispiel zeigt, wie weit wir immer noch von echter Teilhabe entfernt sind“, sagt Susanne Jaekel, Einrichtungsleiterin des Albertushofes, auf dem aktuell 75 Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung leben. „Und gleichzeitig verdeutlicht es, wie viel sich bereits getan hat - in puncto Verkehrsanbindung sind wir nach dem Auftritt von Herrn Brüggemann nun wieder recht optimistisch ...“

Vor 111 Jahren wäre die entschlossene Aktion von Jens Brüggemann, seine Rechte selbst zu vertreten, völlig undenkbar gewesen. Im Jahr 1912 wurden behinderte Menschen in Anstalten weggesperrt und in den Folgejahren des Nationalsozialismus systematisch umgebracht. Seine Gründung verdankt der Albertushof einem Pionier der Pädagogik für geistig behinderte Menschen, die Rede ist von Adalbert Wintermann. Die 1856 im Landkreis



Wesermarsch geborene Persönlichkeit wurde im Alter von 19 Jahren Hilfslehrer und in Folge ordentlicher Lehrer an Bremer Volksschulen. Der leidenschaftliche Lehrer verschrieb sich bereits früh dem Ziel, „minderbegabten“ Kindern durch eine besondere pädagogische Förderung die Chance auf einen verdienten Platz in der Gesellschaft einzuräumen. 1912 baute Wintermann in Groß Ippener - an der heutigen Stadtgrenze zu Delmenhorst - den Albertushof auf. Hier realisierte er sein Anliegen, Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten für ins Erwachsenenalter gekommene Schüler anzubieten. Es war die Fortsetzung seiner Leitidee, behinderten Menschen Lebensraum in der Gesellschaft zu schaffen.

Heute, 111 Jahre später, ist der Albertushof ein ganz besonderes Zuhause für viele erwachsene Menschen. Das Besondere hat seine Wurzeln auch in der idyllischen Lage mitten in der Wildeshauser Geest. „Wir sind etwas ab vom Schuss. Aber für viele geistig beeinträchtigte Menschen ist das genau das Richtige. Gleichzeitig schätzen wir die Nähe zu Delmenhorst und nehmen viele städtische Angebote war“, sagt Susanne Jaekel. Zwischen alten Streuobstwiesen, liebevoll angelegten Parkanlagen und vielen Wildblumen leben Menschen und Tiere auf dem Albertushof naturnah zusammen. Es gibt ein beliebtes Hühnermobil, in dem aktuell 110 Hühner überaus aktiv Eier legen, die anschließend im einrichtungseigenen Hofladen verkauft werden. Das Hühnermobil wird immer öfter Ausflugsziel für Familien mit Kindern. Neben den Bänken, auf denen es sich mit Blick auf das muntere Fiedervieh gut verweilen lässt, stehen Futtereimer, aus denen jeder sich bedienen kann, um der gackernden Schar Körner zuzuwerfen. Und da sich aus Eiern auch prima Eierlikör und Nudeln herstellen lassen, wurde das Verkaufssortiment im Hofladen kürzlich um beides erweitert. „Der naturtrübe Apfelsaft ist dort schon lange ein Verkaufsschlager und seitdem sich herumgesprochen hat, dass unsere durch Spendengelder finanzierte Saftpresse auch für die eigene Apfelernte zum Mosten genutzt werden kann, bekommen wir regelmäßig Anfragen“, informiert Christof Naber.

Naber ist stellvertretender Einrichtungsleiter und führt zusammen mit Susanne Jaekel die traditionsreiche Einrichtung, die im Jahr 1993 als Schenkung an die Stiftung Waldheim Cluvenhagen überging, ebenfalls eine Einrichtung in der Eingliederungshilfe mit Sitz im Landkreis Verden. Selbst auf einem Bauernhof groß geworden, weiß der ausgebildete Heilerziehungspfleger und Heilpädagoge viel über artgerechte Tierhaltung und vor allem über die gute therapeutische Wirkung von Tieren. Insbesondere die auf dem Albertushof angesiedelten Shropshire Schafe



üben einen guten Einfluss auf die dort lebenden Menschen aus. Nebenbei pflegen sie die Grasnarbe zwischen den gepflanzten Tannenbäumen, denn in wenigen Jahren möchte man zu Weihnachten auch stattliche Nordmantannen zum Verkauf bieten.

„Mit diesem Konzept verfolgen wir zwei Ziele“, informiert Carl-Georg Issing, der als Vorstand der Waldheim Gruppe und Geschäftsführer des gemeinnützigen Albertushofes dem Gesamtverbund vorsteht. „Wir öffnen uns als Einrichtung für andere Menschen und ermöglichen so Kontakte und Begegnungen, die von allein nicht stattfinden würden, da der Albertushof außerhalb städtischer Sozialräume liegt. Gleichzeitig bieten wir mit dem Hofladen und den selbst erzeugten Produkten ein verantwortungsvolles Aufgabenfeld für die Menschen, die hier wohnen und sinnvoll beschäftigt werden. Die Tatsache, dass die Produkte im Hofladen so gut verkauft werden, erfüllt die hier arbeitenden und lebenden Menschen mit großem Stolz.“

In der Tagesförderstätte des Albertushofes werden viele weitere tagesstrukturierende Beschäftigungsangebote vorgehalten und auch Dienstleistungen für andere Unternehmen erledigt. Christof Naber, auch verantwortlich für den Bereich Tagesförderung, sagt: „Zurzeit arbeiten wir für mehrere regionale Unternehmen im Bereich Montage und Verpackung - ein Angebot, das wir gern ausbauen würden.“

Die Öffnung des Albertushofes zu den Nachbarn, der Gemeinde Groß Ippener und der Stadt Delmenhorst manifestiert sich auch in zwei Festveranstaltungen zum 111-jährigen Jubiläum. Am Freitagabend, 30. Juni, findet von 19.30 bis 24 Uhr eine Tanzparty statt. Bei freiem Eintritt, Getränken und kleinen Speisen zum Selbstkostenpreis unterhalten die Bremer Partyband „Happy End“ sowie das „Duo Total Genial“ mit Comedy-Show-Acts. Weiter geht es am Sonntag, 2. Juli, mit einem Tag der offenen Tür für die ganze Familie. Um 10 Uhr startet ein Open-Air-Gottesdienst und um 11 Uhr das abwechslungsreiche Programm mit den DelmeSquareDancern, einem Ballonkünstler, einem Wüstenbussard nebst Begleitung, Einradfahrer, die Hasport Shantys, einer Vernissage, Theateraufführung, Kaffee und Kuchen, einem Eis- und Grillstand, Fischbude, Candyshop, Cocktailbar, Spielen und viele Mitmach-Aktionen.

Höhepunkt könnte das Eintreffen von Frank Mertel werden. Mertel ist seit 2015 Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung auf dem Albertushof und arbeitet in der Tagesförderstätte. Der passionierte Fahrradfahrer hatte die

Idee, anlässlich des 111-jährigen Jubiläums seines Arbeitgebers eine Spendenradtour ins Leben zu rufen. Er plant, an sieben Tagen jeweils 111 km mit dem Fahrrad zurückzulegen und fährt dafür von München nach Delmenhorst. Los geht es in der bayerischen Landeshauptstadt am 26. Juni und für den 2. Juli wird Mertel zum Tag der offenen Tür auf dem Albertushof erwartet. Von den eingenommenen Spendengeldern sollen Fahrräder für die Bewohnerinnen und Bewohner angeschafft werden, da ja der Bus bislang nicht fährt

(7.644 Zeichen)



In diesem Jahr feiert der Albertushof sein 111-jähriges Bestehen mit zwei offenen Veranstaltungen, zu denen alle herzlich willkommen sind.

Foto: Albertushof



Auf dem Albertushof leben u.a. rund 110 Hühner, die zusammen mit den Schafen des Albertushofes das Tannenbaumfeld sauber halten. Der Albertushof verkauft seine frischen Landeier und plant in den nächsten Jahren auch Weihnachtsbäume zum Verkauf anzubieten.

Foto: Albertushof



Sehr gut angenommen wird der kleine Hofladen des Albertushofes. Hier verkauft die soziale Einrichtung Landeier, Eierlikör, Frischei-Nudeln, Apfelsaft und -gelee sowie kleine Handwerksarbeiten aus der Tagesförderstätte und der Senioren-Tagesstätte.

Foto: Albertushof

Für weitere Presse-Informationen:

Katharina Hartwig
Unternehmenskommunikation/Marketing Waldheim Gruppe
Helene-Grulke-Str. 5, 27299 Langwedel, T. 04235 89 329
k.hartwig@stiftung-waldheim.de